

Seit 1909



Klatschmohn

2. Ausgabe 2018

Seite 02

Was ist bezahlbarer Wohnraum?

Seite 02-05

Wie es nach dem 3. März 2018 weiterging ...

Seite 06-07

Ausgleichsbeitrag

Seite 08

Familiensommerfest 2018

Seite 09

11. Volleyballturnier 2018

Aufruf: Lichterkette

Seite 10

Vorstellung von Vereinen/Bürgerinitiativen

Seite 11

Was für eine Musik!

25 Jahre BFV e. V.

Seite 12

Adventsbasteln einmal anders!

Rezept: Saftige Apfelballen

Seite 13

Bleib bei mir kleiner Tiger

Seite 14-15

Nützlinge im Garten

Die Biene

Seite 16

Aufruf: Machen Sie mit!

Seite 17

Ab durch die Hecke!

Der Traum

Seite 18

Historisches Kalenderblatt

Seite 19

Termine 2018

Seite 20

Impressum

Termine

Liebe Leserinnen und Leser – was ist bezahlbarer Wohnraum?

Diese Frage stellt sich jeder Mensch, ob in Kleinsiedlung, Dorf, Stadt – ja sogar in einer Großstadt wie Berlin – mit kleinem, mittlerem oder auch großem Portmonaie.

Wie aber lautet die Antwort?

Wir meinen, bezahlbarer Wohnraum muss nicht im Elfgeschoss oder am äußersten Rand Berlin-Brandenburgs liegen – nein auch mitten in Berlin. In allen 12 von den Stadtentwicklern ausgemachten potentiellen Entwicklungsgebieten muss – ja kann dies möglich sein, wenn man nicht nur vom grünen Tisch aus plant oder planen lässt. Gartenstadtcharakter – bei uns im Blankenburger Süden – auf dem Kerngebiet (den sogenannten Rieselfeldern) ist gar kein so abwegiges Ding. Wenn die Alternative D entwickelt wird, dann bitte mit den Menschen, in deren Umgebung das D „installiert werden soll“. Unsere Ideen, Vorschläge aber auch Sorgen und Nöte müssen angehört werden. Umweltverträglichkeit, Kosten/Nutzen und viele andere Faktoren müssen bereitwillig mit ins Kalkül gezogen werden, einhergehend mit guter verkehrlicher und infrastrukturell sinnvoller Problemlösung, weg vom Individualverkehr, hin zu einem sinnvoll organisierten, strukturierten, großzügig denkenden und funktionierenden

Öffentlichen Personennahverkehr – kurz ÖPNV.

Zugegeben, an manchen Stellen klingt es wie die Gangbarmachung der Quadratur des Kreises. Aber auch andere Großstädte, industrielle Ballungszentren und gut geplant und organisierte Bauvorhaben haben bewiesen, dass es geht, wenn man will und nichts in Millisekunden über das Knie gebrochen wird.

Wünschen wir unseren zwei maßgeblichen Senatsverwaltungen – der für Stadtentwicklung und Wohnen – und der für UMWELT, Verkehr und Klima, dass sie zusammenpassende, gut durchdachte und funktionierende Konzepte schnell, unproblematisch und zukunftsorientiert erarbeiten, umsetzen und damit unseren Kindern und Enkelkindern eine noch lebenswerte Welt erhalten. Huch, beinahe hätten wir die Senatsverwaltung für Finanzen außer Acht gelassen. Denn bezahlbar – da sind wir uns ja alle einig – sollte der entstehende Wohnraum in und um Berlin schon sein, bleiben bzw. werden.

In diesem Sinne: Wir lieben es, wenn ein Plan funktioniert.

Wie es nach dem 3. März 2018 weiterging ...

Liebe Mitglieder, liebe Leser, liebe Freunde der Erholungsanlage Blankenburg,

Berlins Wohnungsplaner gaben sich nach dem 3. 3. 2018 große Mühe, das am 3. März 2018 zerstörte Vertrauen in zahlreichen Gesprächen – direkt mit uns, mit den verschiedensten Foren im Rahmen der Bürgerbeteiligung, mit den sich im Untersuchungsgebiet befindlichen Bürgervertretungen, Interessenvertretungen, ehrenamtlich arbeitenden Vereinen, wieder aufzubauen.

Ganz ehrlich – gelungen ist es ihnen gar nicht! Presseveröffentlichungen, Statements an verschiedenen Stellen, personelle Veränderungen in den Verwaltungen etc. trugen zu keiner Verbesserung der Atmosphäre bei. Unser Vorstand, Bürgerinitiativen und andere Plattformen sind

in ihren Bemühungen, Klarheit zu schaffen, was nach den untauglichen Planvarianten A – C kommt, nicht vorangekommen. Dies resultiert aus dem schleppenden laufenden Prozess, den zeitlichen Rahmen wenigstens noch in groben Zügen einzuhalten, Nachbesserungen schnell zu organisieren, zu kommunizieren und echte ehrliche Bürgerbeteiligung weiter zu leben.

Heute – wir schreiben bereits Oktober 2018 – tut man sich noch immer schwer, im gemeinsamen Gespräch mit allen sich im betroffenen Untersuchungsgebiet befindlichen Menschen, Organisationen, Interessenvertretungen etc. zu sprechen – wie es weiter gehen soll. Beredtes Beispiel ist dafür unten stehendes Herbstrundschreiben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Interessierte am Projekt „Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“;

nach den warmen Tagen kündigen sich langsam herbstliche Zeiten an. Dies möchten wir nutzen, um Sie auf den neuesten Stand zum Projekt „Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“ zu bringen. Seit dem letzten Rundschreiben hat sich einiges im Projekt getan - was auch auf Ihre Beteiligung zurückzuführen ist.

1. Am 03.03.2018 begann mit der Auftaktarena in der Feste Scheune Buch die Beteiligung an der Planung zum Blankenburger Süden. In Form eines gemeinsamen öffentlichen „Dialogversprechens“ von Verwaltung, Politik, Öffentlichkeit sowie Planer

und Planerinnen wurde sich auf zentrale Dialogregeln, welche auch im Beteiligungskonzept verankert sind, verständigt (Das Beteiligungskonzept:

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/download/BlankenburgerSueden-Beteiligungskonzept.pdf>

Erstmals wurden Entwicklungsalternativen eines Struktur- und Nutzungskonzeptes für das Untersuchungsgebiet durch die Planerinnen und Planer vorgestellt. Es wurde deutlich, dass viele Teilnehmenden in der Festen Scheune Buch diese ersten Planungen kritisch sahen und noch viele Fragen offen blieben. Ein Live-Mitschnitt der Veranstaltung, die Veranstaltungsdokumentation sowie die protokollierten Fragen und Antworten finden Sie unter:

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/de/beteiligung/veranstaltungen.shtml>

2. Über 1.400 Hinweise zur Online-Beteiligung auf mein.berlin.de: Bei der Online-Beteiligung, die im März 2018 zeitgleich mit der Auftaktarena gestartet wurde, kamen über 1.400 Beiträge und Kommentare zusammen. Diese haben wir bis zum Sommer 2018 ausgewertet und die zentralen Aussagen zusammengefasst. Dabei wurde unmissverständlich deutlich: Wichtigstes Anliegen der Teilnehmenden ist die Lösung der Verkehrsprobleme – Es braucht ein ganzheitliches Verkehrskonzept für den Berliner Nordosten. Weiterhin forderte ein Großteil der Teilnehmenden einen deutlich behutsameren Umgang mit den beiden Erholungsanlagen Blankenburg und Familiengärten. Lesen Sie alle Ergebnisse im Detail unter:

https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/download/Blankenburger_Sueden_Auswertungsbericht_zur_Online-Beteiligung_Maerz_2018.pdf

3. Ihre Fragen: Alle fachlichen und inhaltlichen Fragen, die Sie während der vierwöchigen Online-Beteiligung auf mein.berlin.de an uns gerichtet haben, wurden nun beantwortet. Diese finden Sie hier:

https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/download/Blankenburger_Sueden_Fragen_und_Antworten_Online-Beteiligung_Maerz_2018.pdf

4. Bürgerwerkstatt Nr. 1 zu den Vorbereitenden Untersuchungen im Mai 2018

Auf der Bürgerwerkstatt am 5. Mai wurden die Stärken und Schwächen des Untersuchungsgebietes in Teilräumen diskutiert, Planungserfordernisse der Teilnehmenden angesprochen und erste Ansätze für eine mögliche Entwicklungsalternative D gemeinsam in den Blick genommen. Es wurden alle kritischen Punkte offen angesprochen und konstruktiv debattiert. Das Feedback der Teilnehmenden zur Bürgerwerkstatt war sehr positiv und wir sind froh, dass es gelungen ist, den Gesprächsfaden vor Ort wieder aufzunehmen. Die ausführliche Dokumentation der Bürgerwerkstatt mit allen Ergebnissen finden Sie hier:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/download/Blankenburger_Sueden_Dokumentation_der_Buergerwerkstatt_Nr1_am_5_Mai_2018.pdf

5. Der Projektbeirat „Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“ hat sich im Februar konstituiert und seitdem mehrmals getroffen. In zwei regulären sowie einer außerordentlichen Sitzung berieten sich die Mitglieder zum weiteren Projektverlauf, zu den nächsten planerischen Meilensteinen und darüber, wie man die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung gewinnbringend in die Planungen einbezieht. Ausführliche Informationen zu den Aufgaben und der Zusammensetzung des Projektbeirates sowie die Veranstaltungsdokumentationen aller Sitzungen finden Sie ebenfalls online:

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/de/beteiligung/projektbeirat.shtml>

6. Vor Ort: Die Planung und Organisation für ein Vor-Ort-Büro läuft! Voraussichtlich ab Herbst 2018 werden wir dort für Sie an einzelnen Wochentagen am Nachmittag für Sie ansprechbar sein. Nähere Informationen über Standort, Öffnungszeiten und die Angebote des Vor-Ort-Büros werden Sie in Kürze ebenfalls per Mail erreichen.

Derzeit tüfteln wir noch an einem endgültigen Fahrplan, wie es ab Herbst nun weiter mit der Beteiligung gehen wird. Sobald die nächsten Schritte feststehen, werden wir darüber berichten, um die beste Lösung für den Blankenburger Süden zu finden.

Wir freuen uns auf einen spannenden Herbst!

Mit freundlichen Grüßen

Projektteam Blankenburger Süden
bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen“

In einem kürzlich geführten Telefonat zwischen dem Vorstand und dem Projektleiter war die Rede davon, dass die Erholungsanlage Blankenburg das unter oben stehendem Punkt 6 Vor-Ort-Büro wünscht. Das entspricht nicht den Tatsachen! Die Informationen zum Blankenburger Süden kann sich jeder mündige Bürger sowohl während der vergangenen Veranstaltungen, in verschiedenen Netzwerken in und um Blankenburg, nicht zuletzt auch beim Vorstand der Erholungsanlage holen – oder sich auch auf den Internetseiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen informieren.

Die Senatsverwaltungen StadtWohn und UVK wollen dieses Informationsformat installieren!

Dem folgenden Zeitschema der SenStadtWohn können Sie den Verzug und die Probleme in der Umsetzung der

Vorbereitenden Untersuchung zum Blankenburger Süden entnehmen.

Traurig ist hier, dass sie ja nicht das erste Mal Bürgerbeteiligung in Berlin zu geplanten Neubauvorhaben praktizieren, nur ist wahrscheinlich die Komplexität des Blankenburger Südens einfach einen Ticken zu groß!

Wir müssen weiter im Gespräch bleiben – nicht nur mit den Verwaltungen, Bezirks- und Landespolitik sondern auch mit öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten, die zeigen, dass die Erholungsanlage Blankenburg nicht für eine „Kompensation notwendigen Wohnungsbaubedarfes“ zur Verfügung steht!

Es ist sehr notwendig, und hier appellieren wir an jeden Einzelnen von Ihnen, machen Sie mit, fühlen Sie sich verantwortlich – auch zum Beispiel für eines unserer Plakate an den Straßen. Hängt es etwas schief, machen Sie es gerade!

Der Vorstand

Die vollständige Broschüre finden Sie unter:

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/download/auftakt/Info-Staedtebau-Entwicklungsmaßnahme-Auftaktvarena.pdf>



Das kleine 1x1 der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme

Was wäre wenn...

Auto Service Wiechert

Kfz-Meisterbetrieb

Detlef Wiechert

auto-service-wiechert@gmx.de

Tel.: 030 47 42 54 0

Fax.: 030 47 47 40 15

Triftstraße 5
13129 Berlin-Blankenburg

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 6 bis 18 Uhr
Fr.: 6 bis 16 Uhr

HU/AU
Klimaservice
Inspektion lt. Hersteller
Reparatur & Wartungsarbeiten
Unfall- / Karosserie-Inst.
Achsvermessung

Ihr Termin:

...die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme stattfindet?

Der Berliner Senat und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen planen im Blankenburger Süden eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (nachfolgend auch kurz Entwicklungsmaßnahme genannt). **Ob es dazu kommt, ist noch offen.** Die vorbereitenden Untersuchungen dazu enden voraussichtlich Ende 2018. Erst danach, mit dem Untersuchungsbericht als Entwicklungsgrundlage, kann der Berliner Senat unter Zustimmung des Abgeordnetenhauses eine Entscheidung fällen.

Wozu ist eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme gut?

Die Entwicklungsmaßnahme ist ein Instrument des Stadtplanungsrechts. Sie bietet den Vorteil, dass alle Planungsaufgaben an einer zentralen Stelle (bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) gebündelt werden. Die Entwicklungsmaßnahme gibt der Stadt besondere Rechte und in gleichem Maße auch Pflichten. Sie dient der guten, koordinierten und schnellen Entwicklung von Gebieten und regelt die Rechte und Pflichten der Beteiligten im Gesetz.

Die Entwicklungsmaßnahme

- stellt die Umsetzung von Planungen sicher,
- unterbindet Bodenspekulation,
- regelt den Umgang mit Grundstücken und deren Werten während des Entwicklungsprozesses eines Gebiets und
- stellt faktisch ein gesamtstädtisches „Prioritätsgebiet“ dar.

Die Herausforderungen, die es bei der Entwicklung des Gebiets Blankenburger Süden zu lösen gilt, sind fachlich und räumlich so komplex, dass es sinnvoll erscheint, das Instrument städtebauliche Entwicklungsmaßnahme anzuwenden. Entwicklungsmaßnahmen haben generell einen großen Umfang, können ansonsten aber sehr unterschiedlich ausge-

FAHRRAD-RUNGE

INHABER: R. RUNGE

Telefon: 030 / 91149515

13129 Berlin-Blankenburg
Alt-Blankenburg 20

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag

Freitag

von 10.00 - 18.00 Uhr

von 10.00 - 17.00 Uhr



Für Sie zur Information – was kommt – wenn es kommt:

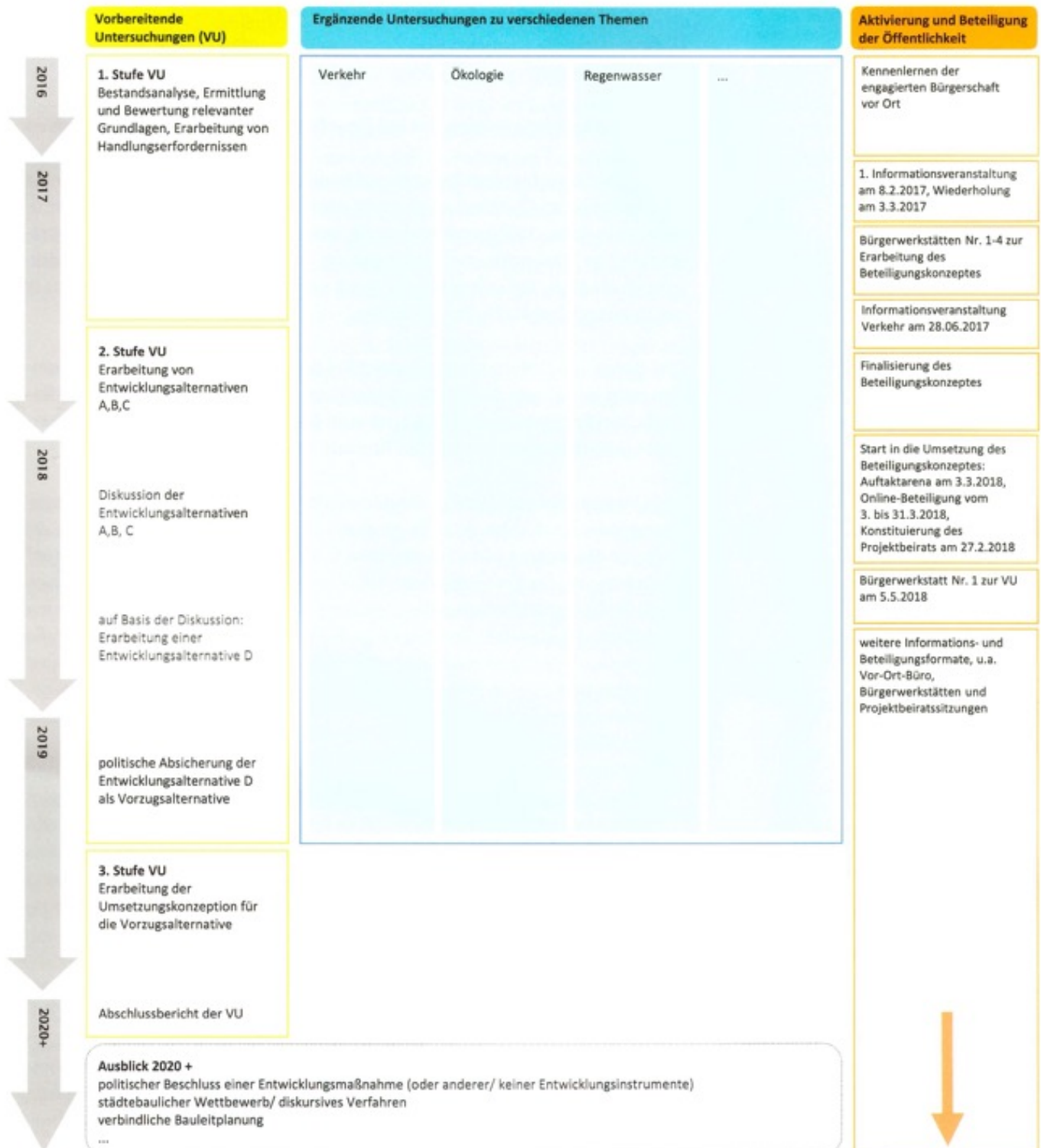
Wir müssen wachsam sein – dabei sein – und uns wehren, wenn es an der Zeit dafür ist!

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

berlin Berlin

Grober Arbeits- und Ablaufplan zur Untersuchung des Wohnungsneubaustandorts Blankenburger Süden

Stand: 12.6.2018



Wer muss einen Ausgleichsbeitrag bezahlen und wie wird dieser bestimmt?

Podologie



Birgit Ansoerge
Podologin | med. Fußpflege

Hugenottenplatz 1 (4. OG)
13127 Berlin - Franz. Buchholz
Tel: (030) 400 58 714
www.podologie-pankow.de

FRANK AUERBACH

Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Verwaltungsrecht



Spiekermannstraße 5 · 13189 Berlin
Telefon 030 / 47 03 48 48
Telefax 030 / 47 00 68 73
auebach@malinowski-auebach.de
www.malinowski-auebach.de



HausTechnik GIER
HausmeisterService
Haus- und Gartenpflege
Kleinreparaturen
Instandsetzungen
Heizung + Sanitär
Innenausbau
Maler- und Tapezierarbeiten

Treseburger Str. 30 · 13129 Berlin
Telefon: (030) 91 54 24 67
Telefax: (030) 67 94 39 54
Mobil: 0 17 43 43 66 88
E-Mail: htg@haustechnik-gier.de
www.haustechnik-gier.de

Alle Grundstückseigentümerinnen und –eigentümer, welche zum Zeitpunkt des Abschlusses einer Entwicklungsmaßnahme Grundstückseigentum innerhalb der Grenzen eines Entwicklungsgebietes haben, müssen Ausgleichsbeiträge bezahlen. Dies liegt darin begründet, dass durch die einzelnen Entwicklungsmaßnahmen jedes Grundstück, welches innerhalb eines Entwicklungsgebietes liegt, eine Wertsteigerung erfährt.

Genauer sind die Forderungen von Ausgleichsbeiträgen an folgende Bedingungen geknüpft:

Ausgleichsbeiträge werden nur bei einer Entwicklungsmaßnahme erhoben

Nur wenn die Vorbereitenden Untersuchungen ergeben, dass tatsächlich eine Entwicklung des Quartiers angestrebt wird und das dafür geeignete Instrument eine Entwicklungsmaßnahme ist, werden überhaupt Ausgleichsbeiträge erhoben. Die politische Entscheidung, ob eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme festgelegt wird und mit welchem Umgriff, wird frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2018 erfolgen.

Das derzeitige Untersuchungsgebiet für die Vorbereitenden Untersuchungen wird bei einem politischen Entschluss für das Instrument der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme zum Entwicklungsgebiet – möglicherweise jedoch in einer geringeren Ausdehnung.

Das Untersuchungsgebiet für die derzeit laufenden Vorbereitenden Untersuchungen ist ca. 430 ha groß. Es ist damit deutlich größer als das nur ca. 90 ha große Kerngebiet, auf dem das neue Stadtquartier „Blankenburger Süden“ entstehen soll. Die Vorbereitenden Untersuchungen sollen u.a. klären, in welchem Maße zur Realisierung dieses neuen Stadtquartiers in der unmittelbaren Nachbarschaft ebenfalls Veränderungen – sei es z.B. durch eine neue Straße oder die Verbreiterung einer vorhandenen Straße oder Nachverdichtungen – möglich und erforderlich werden. Schließlich wird im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen der räumliche Geltungsbereich dieser ggfs. später durchzuführenden Entwicklungsmaßnahme bestimmt. Aus dem heute rot umgrenzten Untersuchungsgebiet wird dann ein (möglicherweise verkleinerter) Entwicklungsbereich. Eine Abgrenzung des Entwicklungsbereichs erfolgt nach der Maßgabe, welche Grundstücke für die Umsetzung der noch festzulegenden Entwicklungsziele erforderlich sind. Dabei kann sich mit Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen eine kleinere räumliche Abgrenzung des Entwicklungsbereichs als die heutige Abgrenzung des Untersuchungsreichs ergeben.

Wenn ein Grundstück dann innerhalb des neu festgelegten Entwicklungsbereichs liegt, gelten folgende Regelungen:

1. Grundsätzlich muss das Land Berlin nach Festlegung eines Entwicklungsbereichs die Grundstücke innerhalb der räumlichen Abgrenzung erwerben und nach Umsetzung der Entwicklungsmaßnahme unter einer breiten Berücksichtigung der Bevölkerung wieder veräußern (sogenannter

Durchgangserwerb). Dabei sind die vormaligen Eigentümerinnen und Eigentümer als „RückkäuferInnen“ bevorzugt vorgesehen (§ 169 (6) BauGB). In diesem Fall erwirbt der Käufer/die Käuferin das Grundstück zu dem Wert, den es in Folge der wertsteigernden Entwicklungsmaßnahmen hat. Ausgleichsbeiträge sind dann nicht mehr gesondert zu zahlen, da sie in dem neuen Kaufpreis enthalten sind.

- Der Grundstückserwerb durch das Land Berlin ist nicht erforderlich, wenn der oder die Grundstückseigentümer/in bereit und in der Lage ist, die Entwicklungsziele auf seinem Grundstück selbst umzusetzen und dies vertraglich zusichert (Abschluss einer so genannten Abwendungsvereinbarung). Ein dafür auferlegtes und einzuhaltendes Entwicklungsziel könnte beispielsweise die höhere Ausnutzung des eigenen Grundstücks gemäß der Festsetzungen im Bebauungsplan in Form der Errichtung eines Mehrfamilienhauses sein. In diesem Fall hat die Gemeinde entweder nach Abschluss der Entwicklungsmaßnahme (oder vorher, in dem eine so genannte (freiwillige) Ablösevereinbarung mit dem Eigentümer/ der Eigentümerin abgeschlossen wird) von dem Eigentümer/ der Eigentümerin einen Ausgleichsbetrag zu erheben. Dieser Ausgleichsbetrag entspricht dem Wertanstieg des Grundstücks durch die Entwicklungsmaßnahme. (Wertanstieg beispielsweise durch die Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur, Aufwertung des öffentlichen Raumes oder den Neubau von sozialer Infrastruktur).

Die durch die Entwicklungsmaßnahme bedingte Erhöhung des Bodenwerts besteht aus dem Unterschied zwischen dem Bodenwert, der sich für das Grundstück ergeben würde, wenn eine Entwicklungsmaßnahme nicht durchgeführt worden wäre (Anfangswert), und dem Bodenwert, der sich für das Grundstück durch die rechtliche und tatsächliche Neuordnung (rechtlich: z.B. aus einem zuvor nicht bebaubaren Grundstück wird ein bebaubares Grundstück; tatsächlich: z.B. Ausbau der an das Grundstück grenzenden Straße) durch die Entwicklungsmaßnahme ergibt (Endwert). Die konjunkturelle Wertentwicklung der Grundstücke wird nicht einbezogen.

Ermittlung des Anfangswertes:

Sobald Klarheit darüber besteht, welche Teile des Untersuchungsgebietes Teil der Entwicklungsmaßnahmen werden sollen – dies wird voraussichtlich Ende 2017/Anfang 2018 sein – werden die entwicklungsbedingten unbeeinflussten Anfangswerte und die prognostizierte entwicklungsbedingten Endwerte durch Wertermittler für abgrenzbare Wertzonen (ähnlich der Darstellungen der Bodenrichtwerte in einer Bodenrichtwertkarte) gutachterlich ermittelt.

Stand der Antwort: April 2017

Quelle: Antworten zur Online-Befragung (3.3. – 30. 3. 18) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen vom April 2017



Stadtbüro:
Rohammerweg 38
13129 Berlin
Internet: <http://lehmann-crew.de>
E-Mail: info@lehmann-crew.de



Fa. Michael
Bandit
Heizungs & Sanitärbetrieb

Kernbohrung
Rohrreinigung
Schweißarbeiten
Trockenbau &
Fliesenarbeiten

Guntherstr. 21 • 16321 Bernau • Tel. 03338/ 7085993 •
Fax 03338/7085994 • Mobil 0163/2185325 •
m-bandit-senior@gmx.de



**Kosmetikstudio
Elvira Fey**

Rudelsburgstr. 1a
13129 Berlin
Tel.: 914 25 804
0170 23 949 78
www.kosmetikstudio-blankenburg.de



**HANDWERKSMEISTER
Peter Fischer**

Elektroinstallation - Wartung
Reparaturen - Neuanlagen

Baustrom + Veranstaltungsservice

Heinersdorfer Straße 20
Buschperlingweg 7
13129 Berlin

Tel.: 030/47 47 34 57
Fax: 030/40 53 17 20
Funk: 0170/810 14 36



BARN STOMPER

Marko Oriemel
0172 9341872
marko@barnstomper.de

Linedance Kurs

www.barnstomper.de

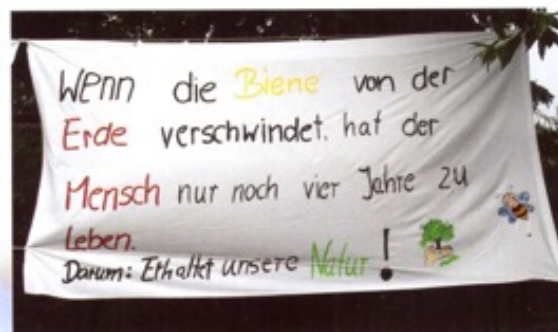


Liebe Garten- und Siedlerfreunde,
liebe Leser,

auch in diesem Jahr hat wieder unser alljährliches Sommerfest – bereits im Juni – stattgefunden. Im Jahr des Weltfußballs stand unser Fest unter dem Motto „Zwischen Kindertag und Fußball-Weltmeisterschaft“. Viele schöne Attraktionen warteten nicht nur auf unsere kleinen Besucher. Beim Büchsenwerfen, auf der Hüpfburg, beim Kinderschminken, dem Luftballon-Dart und Holzbasteln konnten sie sich ausprobieren und den einen oder anderen Preis gewinnen. Zu unserer Mini-Fußballmeisterschaft traten Väter und Söhne aus unseren Abteilungen gegeneinander an und schossen mit großer Begeisterung in kurzen 5-minütigen Derbys das Runde ins Eckige. Mit viel Elan und sehr fair ging die Abteilung 1 im Endspiel gegen die Abteilung 4 als Sieger hervor. Allen beteiligten Mannschaften ein großes Dankeschön und auf ein baldiges neues Turnier. Bezirks- und Landespolitiker waren unserer Einladung gefolgt, mit uns über den Blankenburger Süden und seine Auswirkungen auf unsere Erholungsanlage zu sprechen. Grußworte von Sören Benn (LINKE) und Dennis Buchner (SPD) haben verdeutlicht, dass auf der einen Seite Wohnungsneubau in Berlin wichtig ist, aber es auch grüne Lungen braucht, um hier gesund und sozial verträglich wohnen zu können. Wir haben seit der Auftaktveranstaltung zum Blankenburger Süden am 3. 3. 2018 sehr deutlich gemacht, dass eine Überplanung, Überbauung und Inanspruchnahme unserer Erholungsanlage völlig unakzeptabel ist, wir dies nicht zulassen werden und im weiteren Bürgerbeteiligungsprozess über Alternativen, Sozialverträglichkeit und weiter gedachte Varianten zu reden sein wird – ja zwingend gesprochen werden muss.

Viele Besucher genossen auch wieder Kaffee und Kuchen – organisiert durch unsere Abteilung 4. Spendengelder des Kuchenbasars – in Höhe von 166,30 Euro – gehen traditionell an icke e.V., Verein für krebserkrankte Kinder Berlin-Buch.

Für das leibliche Wohl sorgte unser Gaststättenwirt Herr Burdajewicz auf leckere Weise. Das Tanzbein haben wir dann zu Musik von DJ Michi (Traumzeit) geschwungen. Es war ein schönes Sommerfest bei tollem Wetter und mit toller Hilfe des Veranstaltungsteams und vieler Helfer – herzlichen Dank dafür an dieser Stelle.



Sonniges Wetter und angenehm warme Temperaturen waren gute Voraussetzungen für ein tolles Volleyballevent auf unserem Vereinsplatz. 7 Mannschaften traten dieses Jahr in sportlichen Wettstreit. Durch die Abteilung 5 hervorragend organisiert, wurde in zwei Gruppen gespielt. Im Endspiel standen sich die Mannschaft der Abteilung 4 („Waldhammer“) und die Gastmannschaft („Grob unsportlich“) gegenüber. Die Abteilung 4 setzte sich bravourös als Sieger durch und nahm den Pokal wieder mit in ihre Reihen.

Viele Zuschauer spendeten Beifall und man verabredete sich bereits für das nächste Jahr, dann gut vorbereitet und trainiert wieder auf einander zu treffen und die beste Mannschaft zu küren.

Kommen Sie vorbei, machen Sie mit, der olympische Gedanke zählt: Dabeisein ist alles.



**GEGEN BAUWAHSINN
UND FÜR DEN ERHALT DER
ANLAGE BLANKENBURG!**

INFORMIERT EUCH!

AUFRUF

zur Teilnahme an unserer Lichterkette durch Blankenburg!
Liebe Blankenburgerinnen und Blankenburger, liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde Blankenburgs, wir möchten im Herbst eine lebendige Lichterkette aus der Erholungsanlage und durch Blankenburg - gemeinsam mit Ihnen - gestalten.

Wann: Am 9. November 2018, Beginn 18 Uhr

Es wird viele verschiedene Standorte geben, wo wir uns mit Lichtergläsern und Lampions - für unsere Kleinen - entlang der Straßen aufhalten wollen, gemeinsam ins Gespräch kommen und ein leuchtendes Zeichen für die Menschen in Blankenburg setzen. Es werden unsererseits Informationen an die Medien gehen, um weiter auf unsere gemeinsame Sache - für die Entstehung einer Gartenstadt - auf der Kernfläche des Blankenburger Südens - aufmerksam zu machen und dafür einzustehen.

Sie sind alle herzlich eingeladen, sich gern an folgenden Standorten ein Lichterglas geben zu lassen oder sogar selbst eines mitzubringen, um mit Hilfe einer Abendbildkamera die Größe unserer Heimat gut ins Bild setzen zu lassen und gemeinsam für die Weiterentwicklung Berlins ein Zeichen zu setzen.

Treffpunkte:

- Bahnhof
- Bahnhofstr./Krugstege
- Grünkardinalweg

Informiert euch!
→ www.wir-sind-blankenburg.de

[WIR SIND]
BLANKENBURGER &
BERLINER

19.00 Uhr Kirche: „Blankenburger Gebet für die Stadt“

Wir wollen Musik hören und gemeinsam singen. Jeder kann eine Kerze anzünden.

Für seine Hoffnungen, für seine Sorgen, für ein gutes Miteinander, für Respekt voreinander, für eine gemeinsame Zukunft in einer lebenswerten Stadt.

Wir beten das Vaterunser. Wir bitten um den Segen Gottes.

Treffpunkt Lichterkette:
Dorfanger und Eingang zur
Schule/Alt-Blankenburg (für
Blankenburger)



Vorstellung von Vereinen/Bürgerinitiativen zum „Blankenburger Süden“

Wussten Sie eigentlich? Berlin plant mehr:

... Beginn des Neubaus der B2 in Malchow

- Stadteinwärts soll der Verkehr mit Ampeln abschnittsweise geführt werden.
- Stadtauswärts erfolgt eine Umleitung durch Heinersdorf (Renbahnstraße) nach Blankenburg (Heinersdorfer Straße) zurück nach Malchow (Blankenburger Pflasterweg).

... die Grundinstandsetzung des Autobahnzubringers A 114

- Wieder sollen sich die Verkehrsströme durch Heinersdorf, Blankenburg und Buchholz quälen.

... Lärmschutzmaßnahmen, Brückeninstandsetzungsmaßnahmen und Brückenneubau zwischen Karow und Pankow (S2 und S8) durch die S-Bahn

- Während des Bauens wird es Schienenersatzverkehre geben.

... der Bezirk plant

- Bau eines Logistikbetriebes (Fleischgroßhandel) im Bereich westlich der Blankenburg, nördlich der Malchower Straße in Heinersdorf.

Machen Sie mit! Wir brauchen Sie

... und Ihre Unterstützung. Engagieren Sie sich für unser Blankenburg und helfen Sie mit, die Zukunft unseres Kiezes jetzt zu gestalten! Melden Sie sich unter der Email-Adresse:

kontakt@stadtentwicklung-blankenburger.sueden.de

beim Bürgerverein Stadtentwicklung Berlin-Blankenburg e. V. an.

Wir halten Sie auf dem Laufenden und informieren Sie über unsere Sitzungen, laden Sie ein und hoffen auf Ihre tatkräftige Unterstützung!

Bürgerverein Stadtentwicklung
Berlin-Blankenburg e. V.
Gernroder Straße 12
13129 Berlin
Tel: +49 30 9272364
kontakt@stadtentwicklung-blankenburger.sueden.de
www.stadtentwicklung-blankenburger.sueden.de



Bürgerverein Stadtentwicklung Berlin-Blankenburg e. V.

Wir begleiten kritisch die vom Berliner Senat geplante Neubauplanung „Blankenburger Süden“ mit bis zu 6.000 Wohneinheiten.

Wir sind Blankenburger Bürger, Interessierte, Betroffene, Fachleute und Aktive.

Wir wollen die Senatsplanungen hinterfragen und uns im Interesse Blankenburgs einbringen.

Machen Sie mit. Jeder ist herzlich willkommen!



Berlin plant

Der Berliner Senat will der großen Not an bezahlbarem Wohnraum mit einem Wohnungsneubauprogramm begegnen. Unser Blankenburg ist als ein Entwicklungsschwerpunkt bestimmt worden!

Geplant ist:

- bis zu 6.000 WE zu errichten
- Wohnraum für ca. 15.000 Neu-Blankenburger zu schaffen
- Kitas und Schulen zu bauen
- die Tram aus Heinersdorf durch das Neubaugebiet zum Bahnhof Blankenburg zu führen
- einen offenen und transparenten Planungsprozess mit Anwohnern und Betroffenen zu führen

Berlin beschließt

Teile von Blankenburg und Heinersdorf sind nunmehr Bestandteil eines festgesetzten Untersuchungsgebietes nach § 165 BauGB.

- Es gelten erleichterte Enteignungsmöglichkeiten und alle Grundstücke innerhalb des Untersuchungsraumes sind von künftigen Wertsteigerungen ausgenommen! Ferner ist die Zurückstellung von Bauanträgen im Untersuchungsgebiet möglich.

Wir meinen

- Wer heute für die Zukunft plant, muss nicht nur die bestehenden Verkehrsprobleme lösen, sondern auch Antworten für morgen geben. Wie soll der Verkehr in Blankenburg, Heinersdorf und Malchow in Zukunft funktionieren?
- Nicht die Zahl der Wohneinheiten ist entscheidend, sondern was auf der zur Verfügung stehenden Fläche sinnvoll eingepasst werden kann!
- Ein wichtiger ökologischer Naturraum für die gesamte Stadt soll mit vielen Wohnungen bebaut werden - hier muss abgewogen werden, was uns für immer verloren geht!



Quelle: Sanierungsplanung für Maßnahmenplanung und Wohnen

Wir fordern

- Schon heute sind im Nordostraum insbesondere viele verkehrliche Probleme nicht gelöst. Wie soll die Zukunft aussehen? Wir fordern Antworten, Lösungen und deren Finanzierung sowie politisch durchsetzbare Taten!
- Logistik: vieles ist geplant und soll begonnen und umgesetzt werden! Wir Blankenburger müssen mitgenommen werden und dürfen nicht zum Zuschauer werden!
- Das Bauprogramm „Blankenburger Süden“ muss überdacht und in realistischer Größenordnung und Dimension entwickelt werden.
- Der Naturraum zwischen Blankenburg und Heinersdorf muss in seiner stadtpolitischen Bedeutung eine entsprechende Würdigung erfahren!
- Ein neues Stadtgebiet muss sich harmonisch in die Bestandsituation von Heinersdorf, Blankenburg und Malchow integrieren.
- Einen weiterhin fairen Umgang: Planung muss transparent, demokratisch und im ehrlichen Austausch diskutiert und abgestimmt werden. Kompromisse sind dort zu schließen, wo es Sinn macht!

[WIR SIND]
BLANKENBURGER &
BERLINER

Die Bürgerinitiative [WIR SIND] hat sich am 19.06.2018 gegründet, um die breite Öffentlichkeit über die bisher veröffentlichten Bebauungspläne des Berliner Senats im „Blankenburger Süden“ aufzuklären und zu informieren sowie die politischen Verantwortlichen dazu zu bewegen, alternative Möglichkeiten eines sozial- und umweltverträglichen Wohnungsbaus ohne Enteignung und Vertreibung der hier lebenden Menschen in die Wege zu leiten.

Was für eine Musik!

Am 17. 8. 2018 fand die Benefiz-Veranstaltung unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ in der „Scheune“ statt. Alle Beteiligten waren sehr erfreut über die rege Teilnahme vieler Interessierter an diesem Konzert. Es wurden Spenden von insgesamt 270,79 € dabei erzielt, die der Vereinszeitung „Klatschmohn“ übergeben wurden. Einen besonderen Dank möchte ich dem gesamten Team, insbesondere dem Wirt der „Scheune“ Pascal Burdajewicz, aussprechen, der die Getränke gesponsert hat. Viele fleißige Helfer und auch Ideengeber sorgten für einen reibungslosen und harmonischen Ablauf des Abends. DJ „Nico“ sorgte für gute Stimmung, ein besonderes Highlight war die Livemusik von „Ossternhagen“. Auch diesen Künstlern gilt mein besonderer Dank. Der Bandleader bedankte sich während des Konzertes für die Einladung.



11

Dieser Abend hat gezeigt, dass die Resonanz der feierfreudigen Mitglieder unserer Anlage groß war. Der Gedanke „Gemeinsam statt einsam“ soll auch weiterhin das Motto unserer Begegnungen sein.

Besten Dank somit noch einmal an alle!
Euer Mario Rubelowski

25 Jahre Blankenburger Feuerwehr-Verein e. V.



Traditionsgemäß fand auch in diesem Jahr am ersten Septemberwochenende wieder ein gelungenes Dorffest statt. Es stand unter dem Motto – 25 Jahre Blankenburger Feuerwehr-Verein e. V.

Viele fleissige Helferinnen und Helfer organisierten ein buntes Programm für alle Blankenburger. Spiel, Spass und feuchtfrohliche Stunden gehörten ebenso zum Programm wie auch der Festumzug der historischen und modernen Feuerwehrfahrzeuge, unter anderem durch unsere Erholungsanlage. Ein Höhepunkt war das fantastische Feuerwerk am Samstag Abend.





Adventsbasteln einmal anders!

Adventsbasteln einmal anders! Unsere Erholungsanlage beteiligt sich bereits zum dritten Mal mit einem Event am Lebendigen Adventskalender - initiiert durch den Runden Tisch Blankenburg.

Adventsbasteln einmal anders - wir wollen mit Ihnen Niststätten für Insekten, Fledermäuse und andere Flieger basteln.

**15. Dezember 2018, 10-15 Uhr,
Vereinsaal, Grünkardinalweg 67, 13129 Berlin**

Sie und auch Ihre Kleinen sind herzlich eingeladen, mit zu basteln. Sollten Sie noch Materialien wie Holzplatten, Astabschnitte, Schilf, Tannenzapfen, Rindenmulch, Holzhobelspäne, Tontopfbruchstücke, Bambusrohr etc. zum Basteln mitbringen – sehr gern. Je mehr Heimstätten für unsere geflügelten Freunde entstehen – umso besser.

Der Vorstand



Super schnelle saftige Apfelballen

- 100 g Zucker
- 100 ml Öl (oder 100 g Butter)
- 200 g Quark
- 1 Pck. Vanillezucker
- 300 g Mehl
- 1 Pck. Backpulver
- 4 Äpfel



Rezept

Backofen auf 180° Umluft vorheizen.

Äpfel schälen, entkernen und in grobe Stücke schneiden (unbedingt grob, dann werden die Ballen schön saftig).

Teigzutaten mit den Händen verkneten (Teig ist klebrig und feucht aber so muss er sein) und zum Schluss die Apfelstücke unterheben.

Mit den Händen ca. 9 Ballen (oder kleinere und dafür mehr) formen und mit Abstand auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen.

Ca. 25 Minuten im vorgeheizten Ofen backen und anschließend noch heiß mit Zucker und Zimt bestreuen.

ABSATZBAR SCHUHREPARATUR

Absätze Damen 1 Paar 4,50 €	Absätze Herren 1 Paar 5,50 €
Sohlen Damen 1 Paar 6,50 €	Sohlen Herren 1 Paar 7,50 €

Triftstrasse 86 13129 Berlin

Tel. : 01744275516

Öffnungszeiten : Di. und Do. 10:00 - 18:00 Uhr

R&R

Reinigung
Reparaturen
Elektro

Doris Boryslowski

Abkleben der alten Hausanschlußleitung von der Zählerverteilung nach Freischalten der Freileitung von Vattenfall

Ankleben der neuen Hausanschlußleitung an die Zählerverteilung
Anschluß der Hausanschlußleitung an die Hausanschlußsäule von Vattenfall.

Verplomben der Hausanschlußsäule und der Zählerverteilung
Terminabsprache mit Vattenfall und schriftlichen Fertigmeldung an Vattenfall

Ansprechpartner und Termin : Hr. Berger / Mobil 015209763299

Preis : 250,00 € + Material



Es ist nicht das erste Mal, dass Christel Bönisch um ein geliebtes Tier trauert. Bereits 3 Katzen musste sie in ihrem Leben schon gehen lassen. Doch bei Tiger ist es anders. Viel zu früh muss sie an diesem verregneten Montag-nachmittag ihren geliebten Kater mit nur 9 Jahren bei ihrem Tierarzt einschläfern lassen – Tiger soll ein akutes Nierenversagen gehabt haben. Schwer zu begreifen für Christel Bönisch, wo der Kater doch nach dem Tod ihres Mannes einziger Halt und treuer Weggefährte war. „Er sieht so friedlich aus“ sagt sie leise und legt ihn vorsichtig in seinen Korb auf die blaue Kuschedecke, die er so geliebt hat.

„Am liebsten würde ich ihn wieder mit nach Hause nehmen“. Dieses Gefühl kennt wohl jeder Tierhalter, der seinen Liebling schweren Herzens beim Tierarzt einschläfern lassen muss, aber es ist möglich ...

Eine würdevolle und immer beliebtere Alternative zur Tierverwertung ist die Feuerbestattung z. B., im Portaleum Haustierkrematorium von Klaus Bünchner. Es ist das Einzige in Berlin, ein Segen für Tierhalter wie Christel Bönisch. Auf Wunsch holt ein Mitarbeiter des Krematoriums das verstorbene Tier beim Tierarzt oder aber auch direkt zu Hause ab und bringt es ins Portaleum. Christel Bönisch hat sich für eine Soforteinäscherung entschieden und gleich einen Termin für den nächsten Tag vereinbart. Liebevoll von einem Mitarbeiter aufgebahrt kann sie sich vorher noch einmal in einem extra Raum von ihrem Tiger verabschieden. „Ich hätte nicht erwartet, dass es hier so schön ist. Das hätte Tiger gefallen“.

Seit über 8 Jahren ist das Portaleum für die Tierfreunde aus Berlin, Brandenburg und darüber hinaus die Adresse für eine würdevolle Tierbestattung. Das Angebot des Familienunternehmens ist breit gefächert und bietet für jedes Tier die passende Bestattung, von der Kremierung bis hin zu einer Seebestattung im eigens angelegten Sternenteich. „Viele unserer Kunden nutzen, wie z. B. Fr. Bönisch, unser Angebot zur Soforteinäscherung“ sagt die Betriebsleiterin Mareen Bünchner. Diese in Berlin einzigartige Form der Abschiednahme zeichnet sich dadurch aus, dass die Asche des verstorbenen Tieres sofort nach der Kremierung in einem ausgewählten Aschegefäß mit nach Hause genommen werden kann. Die Wahl der Urne, so Mareen Bünchner, ist immer eine sehr individuelle und emotionale Angelegenheit. Aus diesem Grund bietet das Portaleum eine umfangreiche Auswahl an verschiedenen Aschegefäßen, von klassischen Tierurnen über Bilderrahmen bis hin zu Ascheschmuckstücken.

Christel Bönisch ist überglücklich, als sie nach einer knappen Stunde die kleine Messingurne und ein Zertifikat überreicht bekommt. „Schön, dass es das Portaleum in Berlin gibt und mich mein Tierarzt auf diese Alternative aufmerksam gemacht hat. Ich hätte es nicht übers Herz bringen können, meinen geliebten Kater in die Tierverwertung zu geben.“



Tag + Nacht (030) 500 19 007

Am Posseberg 32 - 13127 Berlin - Pankow

www.portaleum.de



Treseburger Str. 30
13129 Berlin
www.tischlerei-fandrich.de

36 44 57 60

fandrich

TISCHLEREI UND MÖBELRESTAURIERUNG GMBH

Möbelrestaurierung Fenstererneuerung + Reparatur Haustüren Glaserarbeiten Einbruchschäden Wetterschäden

IHRE EXPERTEN FÜR Instandsetzung von Einbruchschäden in Berlin

Wussten Sie schon, dass eine Wespe, die an einem schönen Frühlingsmorgens durch Ihren Garten summt, 10 bis 15 schädliche Insekten fängt? Ein ganzes Volk vertilgt sogar bis zu 2 kg Insekten pro Tag.

Der Profi-Gärtner und geübte Gartenliebhaber freut sich über solche kleinen natürlichen Helferchen, die ihn dabei unterstützen, seinen Garten von verborgenen Schädlingen zu befreien. Die bekanntesten Nützlinge unter den Insekten sind wohl die Marienkäfer. Sie fressen fleißig Blattläuse, Raupen, Spinnen, Ameisen – bis hin zu Schnecken und deren Eier. Doch es gibt noch weitere Nützlinge, die Sie kennen sollten, bevor Sie diese, irrtümlich als Schädlinge, von Ihren Gartenpflanzen entfernen – oder sogar bekämpfen. Ohrwürmer zum Beispiel werden oft als Schädlinge bezeichnet – doch eigentlich naschen sie nur hin und wieder an einigen Blättern, bevorzugen aber eigentlich Blattläuse und Spinnmilben.

Die Biene

Die dritt wichtigste Nutztierart in Deutschland ist die Biene. Ohne sie gäbe es nur wenige Erdbeeren, Äpfel, Birnen und Pflaumen und andere Gemüse- und Obstsorten.

Durch die Bestäubung wird nicht nur der Ertrag bei Obst und Gemüse ermöglicht, sondern auch Gewicht, Gestalt, Keimkraft, Fruchtbarkeit sowie Lagerfähigkeit werden durch die Bienen gesteigert.

Die in Deutschland ca. 2000–3000 vorkommenden Nutz- und Wildpflanzen (fast 80%) sind von der Bestäubung durch die Bienen abhängig.

Um Honig zu produzieren müssen die Bienen sehr fleißig sein.

- Für 500 g legen Bienen ca. 120.000 km zurück.
- 20.000 Bienen müssen arbeiten, um 500 g Honig zu produzieren.
- Eine Biene fliegt zirka zehn mal täglich aus und besucht dabei circa 300 Blüten.
- Ca. 40.000 mal muss sie ausfliegen, um 1 Liter Nektar zu sammeln, der dann 500 g Honig ergibt.



Und was tun die männlichen Bienen, also die Drohnen so?



Nichts! Sie lungern in der Gegend herum, naschen am Honig und treffen sich mit ihren Kumpels, bei den so genannten Drohnensammelplätzen in circa 20 m Höhe und halten Ausschau – wonach – natürlich nach einer Prinzessin auf Hochzeitsflug, die begattet werden möchte.

Die Königin ist nicht wählerisch, es gibt kein Gebälze und Getue. Die Königin lässt sich während eines Begattungsflygs von bis zu 15 Drohnen begatten. Nach der Begattung fallen die Drohnen tot vom Himmel.

Im Hochsommer wird die maximale Stärke eines Bienenvolks erreicht, ca. 50.000–70.000 Bienen. Nach Ende des Winters hat ein Volk eine Größe von etwa 4000 Bienen. Die Winterbiene lebt fast neun Monate, während die Sommerbiene nur 4–6 Wochen alt wird.

Größte Feinde der Bienen

Die europäische Biene kann sich gegen die aus Asien eingeschleppte Varroamilbe nicht wehren.

Diese Milbe sorgt für den größten Schaden unter den Bienenvölkern. Sie nistet sich in den Brutraum ein, um die Bienenlarven auszusaugen. In Deutschland sterben jährlich 10–15 % der Bienenvölker aufgrund des Befalls mit dieser Milbe.

Es gibt viele Bienenkrankheiten, eine der schlimmsten ist die amerikanische Faulbrut.

Sollte ein Volk befallen sein, müssen alle Völker im Radius von circa 1 km getötet werden.

Die Anzahl der Bienenvölker in Deutschland hat sich erhöht und die Anzahl der Hobbyimker ist gestiegen. Dagegen ist der Rückgang an bienenfreundlichen Pflanzen sehr dramatisch.

Wir können zwar die Bienen am Leben erhalten, aber wenn sie nichts mehr anfliegen können, was dann?

Wenn jeder nur eine bienenfreundliche Pflanze auf dem Balkon oder im Garten pflanzt, kann das große Bienensterben verhindert werden.

Das gesündeste, in der Natur vorkommende Nahrungsmittel, ist sicherlich Honig und trägt zu Recht die Bezeichnung „flüssiges Gold“. Die gesundheitlichen Aspekte von Honig werden seit Jahrtausenden geschätzt und auch genutzt.

Etwa 20 % des in Deutschland konsumierten Honigs kommt von deutschen Imkern.

Deutsche Verbraucher liegen an der Weltspitze mit einem Prokopfverbrauch von ca. 1,3 kg jährlich.

Das Zusammenspiel der Honigbestandteile macht den Honig sowohl für die Bienen als auch für die Menschen wertvoll. Bis zu 24 verschiedene Zuckerarten, die nichts mit Haushaltszucker zu tun haben, enthalten über 100 verschiedene Aromastoffe, Aminosäuren, Vitamine, Spurenelemente und weitere Inhaltsstoffe.

Honig ist gesund!





Aufruf: Machen Sie mit! Helfen Sie sich, uns und unserer Flora & Fauna in unserer Erholungsanlage!

Liebe Mitglieder, liebe Leser, liebe Freude der Erholungsanlage Blankenburg,

ob im eigenen Garten oder beim Spaziergehen durch Blankenburgs Umgebung – überall erfreuen wir uns an Lebendigem – an unserer Flora und Fauna. Leider sind die ökologischen Betrachtungen im Untersuchungsgebiet des Blankenburger Südens arg zu kurz gekommen. Danach gibt es hier nicht viel lebens-, schützens- und erhaltenswertes Getier und Pflanzen. Dem wollen wir uns entgegenstellen und beweisen, was bei uns lebt, wächst und gedeiht.

Wir rufen Sie auf, schicken Sie uns Fotos der kleinen und großen, gefiederten oder bepelzten Lebewesen in Ihrem Garten oder auf Ihren Spaziergängen, am besten mit Datum und dem Fundort, gern über unsere Internet-Adresse oder den Vorstandsbriefkasten am Vereinshaus.

Ob Igel, europäisches Eichhörnchen (dies wird im Übrigen gerade durch das amerikanische Grauhörnchen in unseren Regionen verdrängt), Singvögel, Kröten, Frösche, Libellen, Wespen, Fledermäuse (ja bei uns halten sich tatsächlich Zwergfledermaus, Großer Abendsegler, Flughautfledermaus und Breitflügelfledermaus auf), Hornissen, Schlangen, Lurche, Echsen, Füchse, Rehe, Bussarde und viele viele andere Tiere mehr haben ein Recht auf ihr Dasein. Dies sollten wir schützen und bewahren.

Gehen Sie auf Ihre Nachbarn, Ihre Freunde, Ihre Abteilungsleitungen, Ihren Vorstand zu, helfen Sie mit bei der Bewahrung der Pflanzen- und Tierwelt, indem Sie diese dokumentieren und ihren Lebensraum erhalten. Helfen Sie mit gegen den Raubbau an der Natur, gegen die Vernichtung unseres Lebensraumes und den der Tiere und Pflanzen, damit wir in sauberer Luft noch viele Jahre und Jahrzehnte gemeinsam gesund atmen können.

Ihre Funde und Dokumentationen können Sie gern per Mail über unsere Homepage info@anlage-blankenburg.de oder AG-Fachwissen@anlage-blankenburg oder ganz einfach über den Briefkasten des Vorstandes am Vereinshaus am Grünkardinalweg 67, 13129 Berlin an uns weiterleiten. Wir kümmern uns um die Kartierung, Katalogisierung, Sammlung und die Argumentation zum Erhalt der Erholungsanlage und der sich darin befindlichen Tier- und Pflanzenwelt für viele kommende Generationen.

Der Vorstand

Hecken geben einen ausgezeichneten Sicht-, aber auch Windschutz für den Garten. Es ist empfehlenswert, wenn die Hecken bei Neuanpflanzung hinter den Zaun gesetzt werden.

Für jeden Standort, für jeden Boden und auch für jede Höhe gibt es geeignete Pflanzen. Man kann zwischen sommer- oder immergrünen und auch blühenden Gehölzen wählen. Zum Beispiel eignen sich Stechpalme oder Lorbeerkirsche für niedere Hecken und zählen zu den „Immergrünen“. Sie wachsen anfangs ziemlich langsam, werden jedoch dicht. Problemlos und dankbar ist die Zypresse, die absolut winterhart ist und sehr hoch werden kann. Und nicht zu vergessen, die gute alt bekannte Ligusterhecke.

Wer auch Vögeln und Insekten im Garten etwas Gutes tun möchte, kann sogenannte Vogelnährgehölze anpflanzen. Nahrung bieten z. B. folgende Pflanzen: Gemeiner Schneeball, Schlehe, Felsenbirne, Berberitze, Kornelkirsche oder Wiesenrose.

Wann darf geschnitten werden?

Lt. Bundesnaturschutzgesetz § 39 ABS. 5 ist einheitlich bundesweit festgelegt, dass Hecken in der Zeit vom 1. März bis 30. September nicht geschnitten werden dürfen, wenn sich Vögel die Hecke als Nistplatz ausgesucht haben.

Pflegeschnitte sind jederzeit erlaubt und die Hecke stutzen ist unter Umständen sogar Pflicht, wenn die Hecke weit über die eigene Grundstücksgrenze hinauswächst.



Der Traum

(eines Laien-Dichters
in unordentlichen Versen)

Wer hat sich das bloß ausgedacht,
dass wir kaum schlafen in der Nacht.

Frau Lompscher war`s mit ihrem Stab,
sie trägt die Schuld für diese Tat.

Um was es geht ist hier die Frag,
was uns beschäftigt auch bei Tag?

Da sollen Neubauwohnungen her,
in grosser Zahl und noch viel mehr.

Und was ist nun der Preis dafür?
Es muss verschwinden ein Revier!

Das Ganze hat auch einen Namen
und soll sich sprachlich fügen,

deshalb heisst das Projekt so dann,
Blankenburger Süden.

Ein Stück vom Ganzen ist`s zwar nur,
doch wird zerstört hier die Natur,

denn auf mehr als 80 Hektar
naschen Bienen von dem Nektar

Mensch und Tiere die hier leben,
sollen sich von dannen heben.

Da hilft es nicht, sich zu beklagen,
wir müssen flott das Tänzchen wagen.

Mit Frau Lompscher und Senat,
der in Berlin das Sagen hat.

Wohnungsneubau, das muss sein
und das sehen wir auch ein.

Hier sind gewachsen die Strukturen,
seit hundert Jahren auf den Fluren.

Und der Blick hinaus ins Grüne,
wo schon vieles fest gebaut,
kann doch nur zu Ärger führen,

wenn man Menschen die hier wohnen
Häuser und auch Gärten klaut.

Das was hundert Jahr gewachsen,
das gibt keiner so leicht auf,

in Blankenburg ist uns`re Scholle
und da bleiben wir auch drauf.

Deshalb soll der Ruf erschallen
in die Büros der Bauvasallen,

lasst uns uns`re grüne Lunge,
sie brauchen Alte und auch Junge.

Die Frischluft-Schneise für Berlin,
die soll`s dann nicht mehr geben,

wo wir einmal zu Hause war`n,
sollen and`re Menschen leben.

Was mühsam wir erworben haben,
mit Kraft, mit Zeit und auch viel Geld,

lassen wir uns doch nicht nehmen,
nur weil es dem Senat gefällt.

Deshalb gibt`s nur einen Schluss,
macht ein Ende mit dem Stuss.

Lasst das Planen, Planen sein
und bei uns kehrt Ruhe ein.

Wenn stehen bleiben Haus und Baum,
wir alle ruhiger schlafen,

dann glauben wir am Ende noch,
es war nur ein böser Traum.

Rainer Winkelmann

Das gab es doch schon einmal!

Die politische Wende in der ehemaligen DDR war bedingt durch den Fall der Berliner Mauer und anderer Grenzbefestigungen, zwischenzeitlich erfolgter deutscher Wiedervereinigung, gerade einmal 2 Jahre vorbei, als der Berliner Senat mit seinen staatstragenden Organen unsere ehemalige Kleingartenanlage auserkoren hatte, einem Neubaugebiet zu weichen. Erste Informationen hierzu kamen vom Berliner Bausenator, Dr. Volker Hassemer, der in einem Schreiben vom 5. Dezember 1991 „Zur künftigen Gestaltung der Kleingartenanlage Berlin-Blankenburg“ u. a. ausführte: „Zur künftigen Nutzung der Fläche ist zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültige Aussage möglich. Jedoch sind Gründe erkennbar, die für eine Ausweisung als Wohnbaufläche sprechen.“ Etwa Anfang des Jahres 1992 wurde bekannt, dass im künftigen Flächennutzungsplan (FNP) eine Straßenverbindung vorgesehen war, die als die heute noch aktuelle Tangentiale Verbindung Nord (TVN) unsere Anlage durchqueren sollte. Und tatsächlich wurde sie dann fester Bestandteil des 1994 veröffentlichten und noch heute gültigen Flächennutzungsplanes. Das rief unter uns Kleingärtnern, die wir uns zu der Zeit noch mit der Frage nach dem Erhalt der Anlage mit Kleingärten oder Umwidmung in eine Siedlung auseinandersetzen, massive Proteste hervor. Die Berliner Presse nahm sich des Themas ebenso an wie die Berliner Abendschau. Unter Leitung des Vorstandes mit seiner rührigen und energischen Vorsitzenden, Frau Hannelore (Hanna) Lehmann, fanden eine Reihe von Aktivitäten statt, die zu späteren Zeiten betrachtet, verhinderten, dass die Pläne des Berliner Senats bisher nicht verwirklicht wurden. Damals wie heute gab es Aktionen zur Herstellung und Gestaltung von Plakaten, die sichtbar entlang der Heinersdorfer Straße und der Bahnhofstrasse – sowie am Bahnhof – der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Am 8. Juni 1992 fand auf unserer Festwiese am Vereinshaus ein von unseren Mitgliedern überaus gut besuchtes Meeting statt. Hier informierte der Vorstand von einem Fahrzeughänger aus sowohl über das vorgesehene Baugeschehen in unserer Anlage, als auch über weitere Aktionen dagegen. Ein Höhepunkt war zweifellos eine für den 21. Juni 1992 bei der Polizei angemeldete Demon-

stration in der Bahnhofstrasse/Krugstege. Damals befand sich an dieser Ecke noch eine zu DDR-Zeiten gebaute Kaufhalle. Es folgten unzählige Gespräche mit Vertretern

des Senats, insbesondere auch mit Senator Hassemer, mit dem Bezirksamt Pankow, mit Vertretern von Parteien und Organisatoren, aber auch mit den Verbänden der Kleingärtner und den Vorständen von Kleingartenanlagen. Die Presse, wie oben erwähnt, berichtete in unzähligen Artikeln über die Bebauungspläne des Berliner Senats. Interessant ist auch noch zu erwähnen, dass auf Ersuchen der Oberfinanzdirektion Berlin im Grundbuch Berlin-Weißensee, Blatt 167 N, für die Kleingartenanlage Blankenburg nachfolgende Eintragung gelöscht wurde: „Eigentum des Volkes, Rechtsträger VEB Kommunale Wohnungsverwaltung Berlin-Weißensee.“ Eingetragen wurde dafür: „Neuer Eigentümer: Land Berlin.“

Fast zwei Jahre gingen ins Land, da präsentierte die Senatsbauverwaltung im Saal unseres Vereinshauses eine umfangreiche Ausstellung, wie die die künftige vorgesehene bauliche Entwicklung unserer Anlage thematisierte. Auf grossformatigen Schautafeln wurde unsere Fläche unter verschiedenen Aspekten dargestellt und entsprechend dem Flächennutzungsplan eine Aufteilung in Wohnungsbau, Gewerbeflächen und einer Minikleingartenanlage vorgenommen. Man kann nicht einmal sagen, dass die Ausstellung schlecht präsentiert wurde, sie entsprach aber nicht dem Anliegen und den Bedürfnissen unserer Vereinsmitglieder. Eine Mitte Februar 1994 im großen Hörsaal der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft am Blankenburger Pflasterweg im Auftrage des Berliner Senats organisierte öffentliche Vorstellung eines Gutachtens zur weiteren Entwicklung unserer Anlage fiel bei den Veranstaltungsteilnehmern ebenso durch wie die oben erwähnte Ausstellung. Letztlich löste sich alles in Wohlgefallen auf. Irgendwann, eigentlich unmerklich, war alles, was uns noch vorher belastete, kein Thema mehr.

Wünschen wir uns alle, dass auch diesmal der Kelch an uns vorübergeht.

Rainer Winkelmann



9. November	18-19 Uhr	Lichterkette um die Erholungsanlage und durch Blankenburg (Treffpunkte siehe Flyer in Ihrem Briefkasten)
1. Dezember	14 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier (Vereinshaus)
8. Dezember	17-24 Uhr	Weihnachtsfest in der Erholungsanlage Blankenburg, Vereinshaus
9. Dezember	12-19 Uhr	Blankenburg schenkt sich einen Weihnachtsmarkt (Gemeindegelände Blankenburg)
15. Dezember	10-15 Uhr	Adventsbasteln einmal anders! (im Vereinshaus)

Ferientermine Berlin 2018

Winterferien:	05. 02. 2018 – 10. 02. 2018
Osterferien:	26. 03. 2018 – 06. 04. 2018
Sommerferien:	05. 07. 2018 – 17. 08. 2018
Herbstferien:	22. 10. 2018 – 02. 11. 2018
Weihnachtsferien:	22. 12. 2018 – 05. 01. 2019

Sprechstunde des Vorstandes:

3. Donnerstag im Monat, 19.00 – 20.00 Uhr, im Vereinszimmer, Grünkardinalweg 67, 13129 Berlin



Tel. (0176) 66 69 73 67

Termine in der Vereinsgaststätte »Scheune«

27. Oktober	19 Uhr	Halloween
03. November	19 Uhr	»Eisbein trifft Bockbier«
11. November	19 Uhr	Gänse-Essen
23. November	19 Uhr	Vinylabend
31. Dezember	19 Uhr	Silvester 2018

Ausstattung von Feiern jeglicher Art wie Hochzeiten, Geburtstage, Trauerfeiern, Jugendweihen, Einschulungen usw.

Die geänderten Abholtermine für 2018

Neujahr 2018

Alter Abfuhrtag	Neuer Abfuhrtag
Mo. 01.01.	Di. 02.01.
Di. 02.01.	Mi. 03.01.
Mi. 03.01.	Do. 04.01.
Do. 04.01.	Fr. 05.01.
Fr. 05.01.	Sa. 06.01.

Ostern

Alter Abfuhrtag	Neuer Abfuhrtag
Fr. 30.03.	Sa. 31.03.
Mo. 02.04.	Di. 03.04.
Di. 03.04.	Mi. 04.04.
Mi. 04.04.	Do. 05.04.
Do. 05.04.	Fr. 06.04.
Fr. 06.04.	Sa. 07.04.

1. Mai

Alter Abfuhrtag	Neuer Abfuhrtag
Di. 01.05.	Mi. 02.05.
Mi. 02.05.	Do. 03.05.
Do. 03.05.	Fr. 04.05.
Fr. 04.05.	Fr. 05.05.

Christi Himmelfahrt

Alter Abfuhrtag	Neuer Abfuhrtag
Do. 10.05.	Fr. 11.05.
Fr. 11.05.	Sa. 12.05.

Pfingstmontag

Alter Abfuhrtag	Neuer Abfuhrtag
Mo. 21.05.	Di. 22.05.
Di. 22.05.	Mi. 23.05.
Mi. 23.05.	Do. 24.05.
Do. 24.05.	Fr. 25.05.
Fr. 25.05.	Sa. 26.05.

Tag der Deutschen Einheit

Alter Abfuhrtag	Neuer Abfuhrtag
Mi. 03.10.	Do. 04.10.
Do. 04.10.	Fr. 05.10.
Fr. 05.10.	Sa. 06.10.

Personalversammlung

Alter Abfuhrtag	Neuer Abfuhrtag
Fr. 19.10.	Sa. 20.10.

Weihnachten

Alter Abfuhrtag	Neuer Abfuhrtag
Mo. 24.12.	Sa. 22.12.
Di. 25.12.	Mi. 24.12.
Mi. 26.12.	Do. 27.12.
Do. 27.12.	Fr. 28.12.
Fr. 28.12.	Sa. 29.12.

Neujahr 2019

Alter Abfuhrtag	Neuer Abfuhrtag
Di. 01.01.	Mi. 02.01.
Mi. 02.01.	Do. 03.01.
Do. 03.01.	Fr. 04.01.
Fr. 04.01.	Sa. 05.01.



Impressum

Garten- und Siedlerfreunde
Anlage Blankenburg e.V.

c/o Ines Landgraf
Heinersdorfer Str. 61, 13129 Berlin
Tel.: +49 (0)171 646 92 37
info@anlage-blankenburg.de

Vorstandsvorsitzende
Ines Landgraf

Redaktionsteam
Rainer Winkelmann
Thomas Machrowiak
Michael Berger
Annegret Mekas
Bernhard Zeckzer

Layout und Design
Carolin Rodewald

Sponsoring
Michael Berger
Uwe Hößler

Abteilung 4

10. November Laubbeseitigung Rohrammerweg

Abteilung 6

10. November Arbeitseinsatz

Skat-Termine 2019

Die Skatspieler treffen sich jedem 1. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr in der Gaststätte „Scheune“ am Grünkardinalweg 67.

3. Januar	2. Mai	5. September
7. Februar	6. Juni	10. Oktober
7. März	4. Juli	7. November
4. April	1. August	5. Dezember

Fällt der 1. Donnerstag auf einen Feiertag, findet das Treffen am Donnerstag der nachfolgenden Woche statt. Neue Mitspieler und Mitspielerinnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Sprechstunde

Für Fragen, Ideen, Hinweise und gute Tipps steht jeden 3. Donnerstag im Monat der Vorstand im Rahmen seiner Sprechstunde von 19–20 Uhr zur Verfügung.

**Der Kapuzenzeisig** *Spinus cucullatus*

Familie: Finken

Unterfamilie: Stieglitzartige

Verbreitung: in den warmen Ländern Venezuela und Kolumbien, Bestand stark gefährdet

Größe: Körperlänge max. 9,5 cm

Fortpflanzung: Das Gelege besteht in der Regel aus drei bis fünf Eiern. Es brütet allein das Weibchen. Die Brutzeit beträgt ca. 13 Tage. Die Jungvögel werden anfangs allein vom Weibchen gefüttert, das Männchen füttert sein Weibchen auf dem Nest. Nach etwa fünf Tagen füttert auch das Männchen die Jungen, die nach ungefähr 17 Tagen das Nest verlassen.

**Magellanzeisig** *Spinus magellanicus*

Familie: Finken

Unterfamilie: Stieglitzartige

Verbreitung: Süden Argentiniens und Chiles bis in den Süden von Kolumbien und Venezuela

Größe: Körperlänge 11-12 cm

Fortpflanzung: Das Gelege besteht in der Regel aus drei bis vier Eiern. Es brütet allein das Weibchen. Die Brutzeit beträgt zwölf bis dreizehn Tage. Die Jungvögel werden mit etwa 18 Tagen flügge. Nach weiteren 10 bis 14 Tagen sind sie selbständig.